

Protokoll

Förderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“ Altstadt Spandau

30. Treffen der Altstadtvertretung (AV)

Mittwoch, 1. März 2021, 19.00-20.45 Uhr
per Video - Zoom - Konferenz

Teilnehmer:

Bernd Barnikel, Myrsini Dimakopoulos, Sven Uwe Dettmann, Katrin Germershausen Gabriele Fliegel, Michael Henkel, Eberhard Jahn, Björn Nieter, Patrick Sellerie, Siegfried Wärk, Andreas Wunderlich

Gast: Frank Bewig

Entschuldigt: Nadine Deiwick

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Protokoll vom 27. 01. 2021 / siehe Anhang
3. Aktuelles
 - 3.1- Austausch über aktuelle und zukünftigen Baumaßnahmen in der Altstadt Spandau
 - 3.2 - Baumaßnahmen Markt/ siehe Anhänge - diese sind uns vom Altstadtmanagement nur zur internen Info zur Verfügung gestellt worden
 - 3.3- Maßnahmen zur Regenwasserentsorgung auf dem Markt
 - 3.4 - Bahnhofsvorplatz - Verkehrssituation Berlin-Spandau (Michael Henkel)
4. Konzept zur Belieferung des Einzelhandels in der Altstadt (Beispiel Hamburg/ Bernd Barnikel)
5. Sonstiges

TOP 1. Begrüßung

Als Host eröffnet Frau Fliegel die Video-Konferenz und übergibt die Leitung der Sitzung an Siegfried Wärk, der als Vertreter der Altstadtvertretung alle Anwesenden herzlich begrüßt. Stadtrat Frank Bewig, der als Gast zum Austausch für die aktuellen Fragen wieder dabei ist, schaltet sich etwas später dazu.

TOP 2. Protokoll vom 27. Januar 2021

Dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3. Aktuelles

Sven Dettmann führt an, dass es rund um den Reformationsplatz nicht schön aussehe. Björn Nieter nimmt dazu Stellung und bietet eine Begehung an. Die gesamten Bauarbeiten werden vom jetzigen Standpunkt aus geplant, zum Ende des Jahres 2021 abgeschlossen sein.

Top 3.1 +3.2

Andreas Wunderlich erklärt noch einmal die vorliegende vorläufige Marktplatz-Planung: hierzu haben wir die erwähnten NEUEN Pläne angehängt.

Bäume : die Auswahl ist noch nicht entschieden

Sitzelement / Hockerbank : die Auswahl der Stadtmöbel ist offen auf Plattenstreifen

Wasserspiel mit Trinkbrunnen : Ort und Projekt muss besprochen werden

Aktiv-Treff : Ideen werden gewünscht

Katrin Germershausen betont, dass sie keinen langweiligen Platz nach dem Umbau vorfinden möchte, worauf natürlich Veranstalter wie die Vereinigung Wirtschaftshof mit den Land-und Bauernmarkt und Partner für Spandau mit dem Weinsommer/Altstadtfest/ Weihnachtsmarkt sagen, dass die Belebung durch die Aktivitäten und die Menschen kommen muss.

Eberhard Jahn bemängelt eine zu diffuse Beleuchtung auf dem Markt, wozu Andreas Wunderlich erinnert, dass diese Frage mit den vorhandenen Lampen vom Bürger bereits entschieden und umgesetzt wurde.

Bernd Barnikel unterstreicht, dass Spandau hier auf dem Markt etwas Außergewöhnliches schaffen muss.

Frank Bewig bittet daraufhin, dass die Altstadtvertretung die Wünsche und Anregungen zu Papier bringt und ganz konkrete Vorschläge macht. Das wird angenommen. Frau Fliegel wird die Ergebnisse sammeln.

Top 3.3 Maßnahmen zur Regenwasserentsorgung auf dem Markt

Hier wartet das Bezirksamt Spandau noch auf die Ausführungen der Berliner Wasserbetriebe.

3.4 - Bahnhofsvorplatz - Verkehrssituation Berlin-Spandau (Michael Henkel)

Herr Henkel betont noch einmal, wie schwierig die Bahnhofssituation für Spandau insgesamt ist und obwohl wir einen tollen Bahnhof haben, die Gesamtsituation einer Großstadt nicht würdig ist. Ganz besonders auch vor dem Hintergrund, dass der Bevölkerungszuwachs mit 25.000 neuen Wohnungen ein Gesamtkonzept verlangt. Die Bussituation ist schon jetzt fast unerträglich.

Herr Bewig berichtet von einer durchgeführten Studie, die im Ergebnis eine kleine Variante (Optimierung der Fahrspuren und Haltepositionen in der Seegefelder Straße) und eine große Lösung (Schließung der Seegefelder Straße für den Individualverkehr) aufzeigt. Die große Lösung übersteigt die Möglichkeiten und Kompetenzen des Bezirks und wurde an die zuständige Senatsverwaltung herangetragen.

Die Teilnehmer sprechen sich mehrheitlich für eine große Lösung aus, die die Seegefelder Straße mit einbezieht. Das allerdings, so Herr Bewig, ist eine Herkulesaufgabe. (siehe Anlage, intern)

Zur Bahnunterführung haben wir noch einmal Herrn Bewigs Pressemitteilung angehängt wo er sagt:

„Trotz der Entscheidung, dass die geplante Lichtinstallation nicht realisiert werden kann, bin ich äußerst zufrieden damit, dass sich alle beteiligten Partner auf ein gemeinsames Vorgehen zur Verbesserung der Situation unter der Bahnunterführung verständigt haben. Die Chancen stehen gut, dass schon in diesem Jahr mit den ersten Maßnahmen begonnen werden kann. Ich bin sehr glücklich darüber, dass sich nach langer Zeit des Stillstands nun alle Akteure pragmatisch auf eine kurzfristige Lösung einigen konnten. Die Spandauerinnen und Spandauer werden es ihnen danken. Auch ich bin sehr dankbar für diese Bereitschaft!“

Top 4. Konzept zur Belieferung des Einzelhandels in der Altstadt

Bernd Barnikel konkretisiert den Wunsch, eine wirkliche Fußgängerzone zu erreichen mit greifenden Maßnahmen und Kontrollen. Er führt ein Bsp. aus Hamburg an, wo MicroHubs für die Belieferung auf der sog. letzten Meile eingerichtet wurden.

Mehrere Maßnahmen sind denkbar: Zufahrtregelung mit Pollerlösung sowie verstärkten und regelmäßigen (!) Kontrollen durch Ordnungsamt und Polizei sowie Einrichtung eines MicroHubs, von dem aus die Paketdienste per Handwagen oder Lastenrad ausliefern, so dass der Transporterverkehr in der Altstadt reduziert werden kann.

Frank Bewig sagt, dass die Interessen in so einer großen Fußgängerzone zusammengeführt werden müssen und nur ein professionelles Gesamtkonzept das erreiche.

Frau Dimakopoulos erwähnt, dass das BA hierzu einen Antrag für eine Studie gestellt hat.

Top 5. Sonstiges

Unsere nächste virtuelle Sitzung soll noch einmal unter Anwesenheit von Herrn Bewig am Montag, den 29. März 2021 um 19.00 Uhr stattfinden.

Weitere Termine: montags

29. März 2021

03. Mai 2021

Protokoll: Gabriele Fliegel

Anlagen:

Planungen Markt (3) neu / interne Verwendung

Pressemitteilung Bahnunterführung

Varianten Umbau Seegefelder Straße/ interne Verwendung